

Kornet Hrn. von Seebach zum Sous-lieutenant, und den Estandartjunker Hrn. Hottewitsch zum Kornet gnädigst ernennet.

### Todesfälle.

Dresden, den 14. Jan. Am 8. d. starb hier Herr Friedrich Adam von Stammer, Kurfürstl. Sächs. Kammerherr, Domherr des hohen Stifts zu Meissen und Domprobst zu Budissin, (Sohn des verewigten Herrn Landvoigts des Markgrafthums Oberlausitz,) und ist am Montage Abends auf sein Guth Prietitz zur Beerdigung abgeführt worden. Auch ist gestern früh hier Herr Christoph August von der Sahla, auf Ober- und Mittel-Soland, Baselit etc. gestorben, u wird auf den böhmischen Kirchhof beerdigt werden.

In Zittau starb am 9. d. der dasige Kurf. Sächs. Zolleinnehmer Herr Heinrich Carl Hanson.

Görlitz. Am 8. Jan. 1802 gefiel es der Vorsehung, den Hochedelgeborenen Herrn Joh. Gottlob Modrach, emeritirten Bürgermeister allhier, Nachmittags um 4 Uhr im 82sten Jahre seines ruhmvollen Alters von dieser Welt ab- und zu sich zu rufen. Er hinterläßt den Ruhm eines thätigen und um hiesige Stadt verdienstvollen Mannes, indem er 55 Jahre lang im hiesigen Hochansehnlichen Magistrats-Collegio als würdiges Mitglied gestanden. Seine Beerdigung geschah am 13. d. bey welcher Herr Diak. M. Jancke die Parentation gehalten. Dessen Tod betrauernde Kinder sind: Herr Scabinus Heinrich Gottlob Modrach, auf Leupoldshann und Markersdorf, Frau Henriette Friederike verhehelichte Archidiaf. M. Göze in Löbau, und

Demoiselle Christiane Caroline Modrach  
In Reibersdorf starb am 30. Dec. Herr Joh. Friedr. Zille, Hochgräf. Einfielischer Oekonomie-Oberverwalter zu Reibersdorf.

### Unglücksfall.

In Görlitz hat sich am 28. Dec. Anne Sophie Matthesin, Schneiderswittwe, aus Melancholie erhenkt.

### III. Allgemeine.

Haag, den 25. Dec. Das Auslaufen der Brester Flotte hat hier eine angenehme Sensation gemacht. Man sieht es als ein sehr gutes Zeichen für die Beschleunigung des allgemeinen Friedens an. Die Staats-Papiere, besonders die nach dem Frieden zahlbaren Rescriptionen, sind um Ein Procent gestiegen.

Danzig, den 29. Dec. Selten wurde die Ostsee so häufig von Stürmen heimgesucht, als dieses Spätjahr. Unter andern scheiterte an der Pommerschen Küste den 29. Dec. das Schiff Bienheim, dem Kaufmann Solly in Danzig gehörig. Der Kapitän und der größere Theil der Mannschaft ertrank. Auf diesem Schiff befand sich ein östr. Husarenrittmeister, Graf von Saint-Quintin, der von London kommend, zu seinem Regimente Betschai in Gallizien zurückkehrte. Vierzehn Stunden lang, vom Abend um 8 Uhr bis Morgens um 10 Uhr rang er an einem abgerissnen Mastbaum des umgestürzten Schiffs geklammert mit den Wellen. Bei Stolpemünde wurde er endlich, mit Hülfe herbeieilender Strandbewohner gerettet. Durch Geistesgegenwart rettete er selbst einen Knaben von 11 Jahren, der nur noch die Hände aus der See streckte, indem er ihm mit auf seinen Mast zog.